



96152 Burghaslach

Historisches gepflegtes Juwel mit Seltenheitswert in traumhafter Kulisse!



1.800.000 €

Kaufpreis

1300 m²

Wohnfläche

8232 m²

Grundstücksfläche

35

Zimmer



Ihr Ansprechpartner

Immobilien Anita Suffa

Anita Suffa

Tel.: +49 9161 8839680

suffa@immobilien-anitasuffa.de

Flächen & Zimmer

Wohnfläche	1.300 m ²
Gesamtfläche	2.697,78 m ²
Grundstücksfläche	8.232 m ²
Zimmer	35

Preise & Kosten

Kaufpreis	1.800.000 €
provisionspflichtig	✓
Aussen-Courtage	3,57 %

Allgemeine Infos

vermietet	✓
denkmalgeschützt	✓



Ausstattung

Allgemein

Gartennutzung	✓
Sauna	✓
Wellnessbereich	✓
Abstellraum	✓
Bibliothek	✓
Dachboden	✓

Bodenbelag

Stein	✓
Dielen	✓
Fliesen	✓

Bad

Wanne	✓
Dusche	✓
Fenster	✓

Küche

offene Küche	✓
Einbauküche	✓

Heizungsart

Zentralheizung	✓
Ofen	✓

Befeuerung

Gas	✓
Öl	✓
Holz	✓

Beschreibung zur Ausstattung

- Historische Türen und Portale
- Große und imposante Säulen
- Aufwendige Stuckornamente
- Innenraum-Fachwerk
- Große Fenster mit spätgotischem Vorhangbogen
- Teils Renaissance-Giebel
- Korbbogig schließende Toreinfahrt in rechteckig genutetem Haussteinfeld
- Abstellraum
- Werkstatt
- Bibliothek
- Schloss-Archiv
- Dachboden
- Garten-/Parkanlage
- Einbauküchen (auch offene Küche)
- Ausgestattete Bäder: Bad mit Dusche, Bad mit Fenster, Bad mit Wanne
- Teils Dielenboden, Fliesenboden, Holzdielen-Boden und Steinboden
- Sauna, Wellnessbereich
- Frei werdend, Vermietet
- Holzfenster (Sprossenfenster)
- Denkmalschutz
- Autobahnanschluss
- ruhige Lage in einem Wohngebiet



Sanierungen / Restaurierungen

- 1967/1968 - Dach neu eingedeckt (Ostflügel)
- 1967 - Neubau Heizungskamin
- 1970 - Neubau der Wohnung im 1.OG (Südflügel)
- Restaurierung der Stuckdecke im 1. OG des Südostturm und angrenzendem Raum
- teilweise erneuerte Flachdecken
- 1977 - Dach neu eingedeckt (Hauptflügel)
- 1991/1992 - Sanierung des Dachstuhls des nordöstlichen Turms
- Restaurierung der Stuckdecke im Rittersaal
- Dacharbeiten (Diagonalbinder) der Außentürme und im NO und SO
- Heizungseinbau im 1.OG (Nordflügel)
- Erneuerung einiger Fenster
- 2003 - Türme neu gedeckt
- 2003 - Erneuerung der Aufhängung der Rittersaaldecke
- 2020 - Restaurierung der Bogenbrücke mit den Balustraden
- Restaurierung der beiden Steinfiguren auf der Bogenbrücke



Beschreibung

Dieses einzigartige Anwesen im Herzen des idyllischen Steigerwalds vereint historischen Charakter mit gepflegter Eleganz. Das denkmalprämierte Renaissance-Schloss mit seinen markanten vier Ecktürmen beeindruckt nicht nur durch seine imposante Erscheinung, sondern auch durch seinen stilvollen, parkähnlichen Außenbereich, der zum Verweilen einlädt.

Rund 150 Fenster durchfluten das Schloss mit Licht und unterstreichen die beeindruckende Architektur. Helle, lange Flure und weitläufige Räume schaffen ein offenes Raumgefühl. Die teils bauzeitlichen Türen und Türstöcke, die traditionellen Stein- und Dielenböden, die malerischen Holzdecken sowie die Fachwerkkinnenwände mit Andreaskreuzen in den weitläufigen Fluren entfalten den unverwechselbaren Charme des Schlosses und lassen den Zauber vergangener Zeiten spürbar werden. Auch die Sandstein-Spindeltreppen, die sich um einen schmalen Steinzylinder mit angeformter Wange windet, faszinieren zusätzlich mit den noch lesbaren Steinmetzzeichen. Besonders hervorzuheben sind die prachtvollen Turmzimmer, der imposante Saal, der sich über die gesamte Fläche des Nordflügels erstreckt, mit seinen drei stuckverkleideten Pfeilern und die kunstvoll verzierten Stuckdecken – teils mit Bemalung – der Schlossräume sowie der stimmungsvolle, geschlossene Innenhof mit historischer Ausstrahlung. Viele Sitzmöglichkeiten umgeben von liebevoller Bepflanzung laden zum Entspannen ein.

Zwei Treppentürme verbinden die Etagen auf elegante Weise. Die Fassade zeigt eine eindrucksvolle Quaderbemalung, die dem Gebäude zusätzlich Tiefe und Struktur verleiht. Rundbogentüren führen in die ehemaligen Pferdeställe und runden das authentische Gesamtbild stilvoll ab.

Ein wahres Kulturgut mit Ausstrahlung, das nicht nur Geschichte erzählt, sondern auch vielfältige Nutzungsmöglichkeiten bietet – ob als exklusiver Wohnsitz, stilvolles Veranstaltungsobjekt oder repräsentative Unternehmensresidenz.

Die eindrucksvolle Bogenbrücke mit ihren stilvollen Balustraden und den liebevoll restaurierten Steinfiguren der Maria Immaculata und des Heiligen Johannes Nepomuk überspannt den ehemaligen Wassergraben und bildet den würdevollen Zugang zu diesem imposanten Gebäude. Bereits hier spürt man die historische Bedeutung und architektonische Strahlkraft des Anwesens.

Das Schloss Breitenlohe ist eine regelmäßige quadratische Anlage und erstreckt sich über vier Flügel mit jeweils drei Geschossen (Geschossflächen von EG, 1.OG und 2.OG betragen insgesamt ca. 2698 m²) und vereint historische Substanz mit vielseitiger Nutzbarkeit. Beheizt wird das Anwesen teilweise mit Gas und teilweise mit Öl sowie durch zahlreiche, teils kunstvoll verzierte Öfen, die nicht nur Wärme, sondern auch besonderen Charme verleihen.

Die vier bereits bestehenden Wohneinheiten innerhalb des Schlosses verfügen jeweils über einen ganz eigenen Charakter. Wie z. B. die sogenannte Fürstenwohnung, mit ihrem barocken und teilweise buntem Stuck aus der von-Münster-Zeit. Jede Wohnung unterstreicht auf individuelle Weise die stilistische Vielfalt und den Facettenreichtum dieser außergewöhnlichen Immobilie. Dank der durchdachten Raumaufteilung und des großzügigen Anwesens besteht die Möglichkeit, weitere Wohneinheiten einzurichten – ideal für Mehrgenerationenwohnen, Vermietung oder individuelle Nutzungskonzepte.

Ob Einliegerwohnung, Gästepartment oder separate Wohneinheit für Familie oder Personal – die baulichen Voraussetzungen sind gegeben und bieten großes Entwicklungspotenzial.

Im ersten Stock des Westflügels befindet sich zudem ein umfangreiches Schlossarchiv.

Auch zu erwähnen ist, dass der Dachstuhl und der Dachboden sich in einwandfreiem Zustand befinden. Die statische Struktur des Gebäudes ist stabil und weist keine Mängel auf.



Lage

Breitenlohe ist ein idyllischer Gemeindeteil des Marktes Burghaslach im Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim. Das charmante Dorf liegt mitten im Naturpark Steigerwald und überzeugt durch seine ruhige, naturnahe Lage bei gleichzeitig hervorragender Verkehrsanbindung: Die Autobahn A3 ist in wenigen Minuten erreichbar und verbindet Breitenlohe ideal mit den Metropolregionen Würzburg und Nürnberg.

Entfernungen:

Neustadt a. d. Aisch: ca. 19 km
Höchststadt a. d. Aisch: ca. 21 km
Bamberg: ca. 37 km
Erlangen: ca. 47 km
Würzburg: ca. 58 km
Nürnberg: ca. 58 km

Sonstige Angaben

Geschichte des Schlosses

Erstmals urkundlich erwähnt wurde die ursprüngliche Wasserburg im Jahr 1340 als Besitz von Albrecht von Hohenlohe. Bereits im 14. Jahrhundert ging sie in den Besitz der Edlen von Vestenberg über, die die Anlage zu einem Schloss umbauten. Während der Bauernkriege um 1525 wurde dieses jedoch weitgehend zerstört.

Ab etwa 1569 ließ Kunz Christoph von Vestenberg auf den Überresten der alten Burg das heutige Schloss errichten. Im Jahr 1592 musste sein Nachfahre Sigismund von Vestenberg das Anwesen aufgrund finanzieller Schwierigkeiten an Lorenz von Münster zu Lisberg verkaufen. Unter der Familie von Münster erfuhr das Schloss erste barocke Umgestaltungen.

Parallel dazu veräußerte die Familie ihre verbliebenen Rechte im Ort an die Castell'sche Herrschaft Burghaslach. Schließlich wurden Schloss und zugehörige Flur im Jahr 1783 vollständig an die Grafen von Castell verkauft.

Im Jahre 1942 erwarb die Familie der jetzigen Besitzerin das Schloss Breitenlohe, welches seither mit viel Liebe und als Lebenswerk restauriert und so zu seinem einzigartigen jetzigen Charme zurück verholfen wurde.























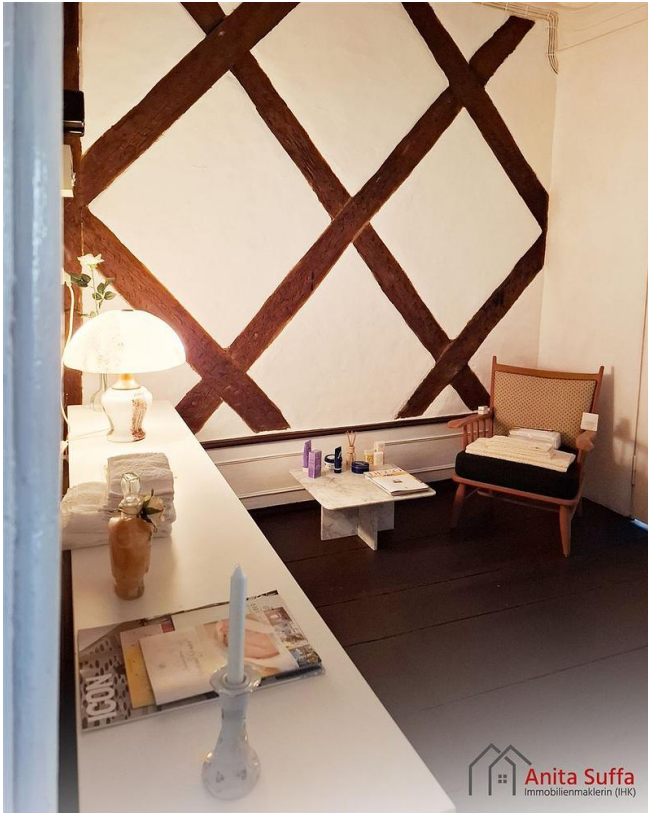








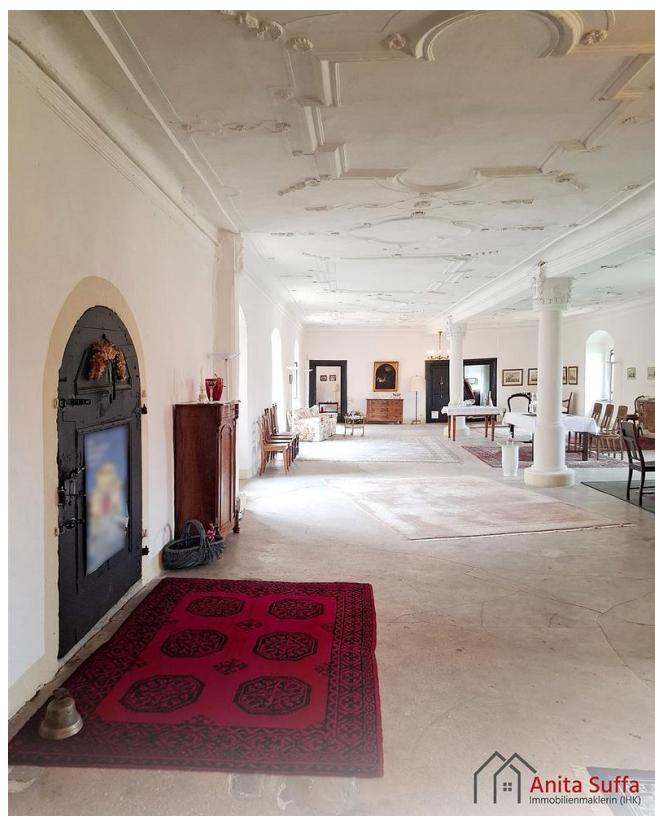
























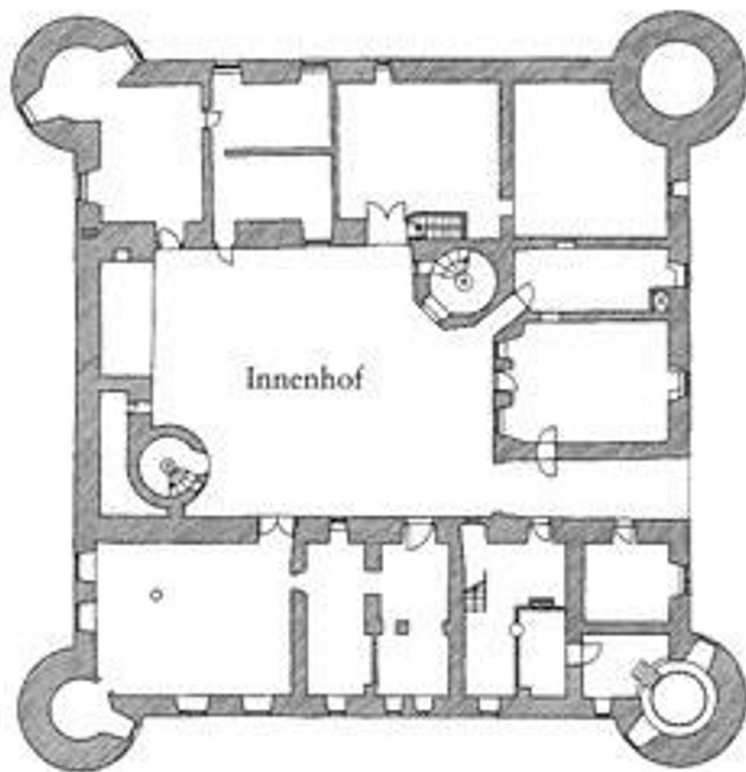




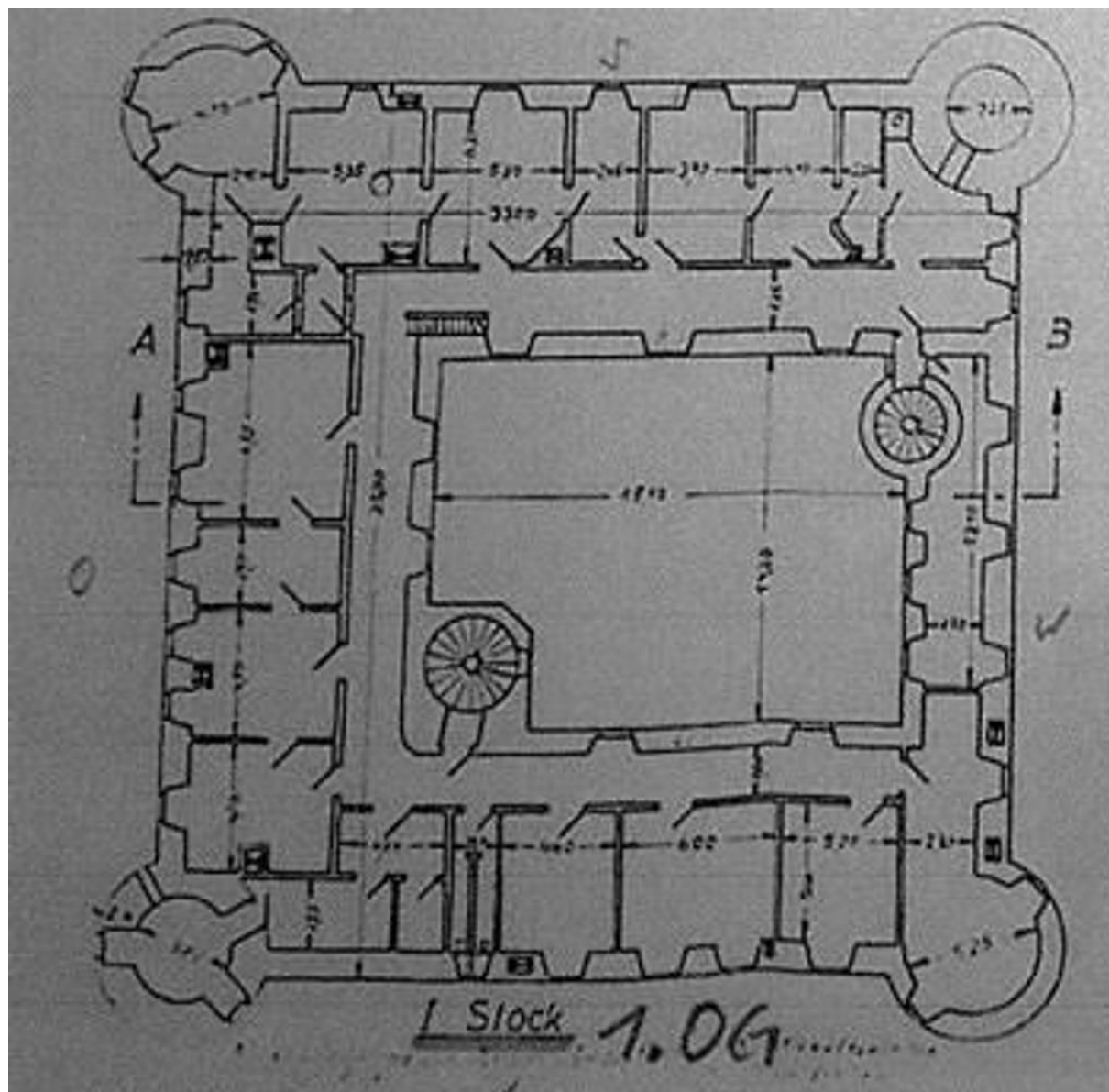


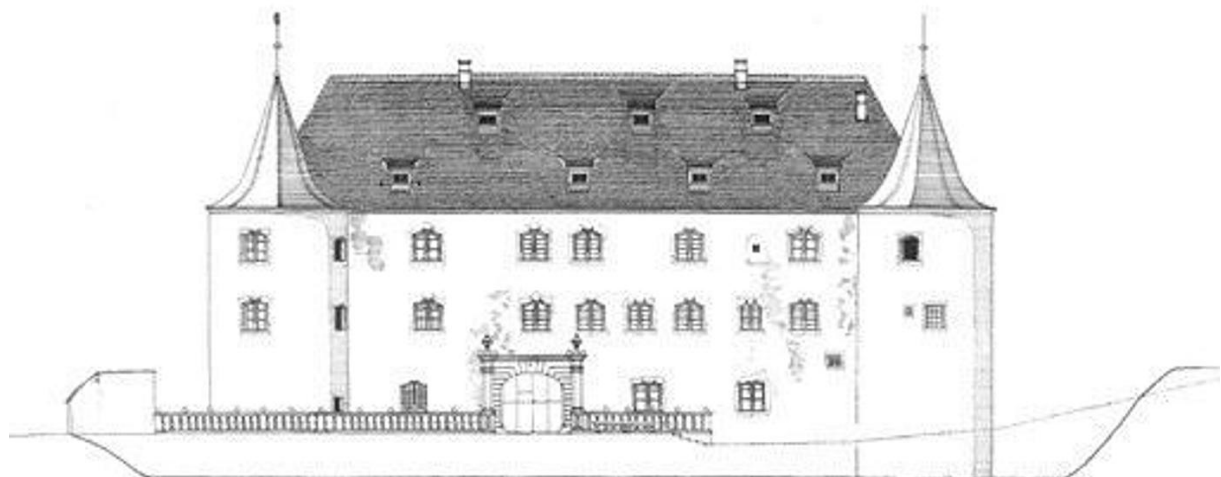
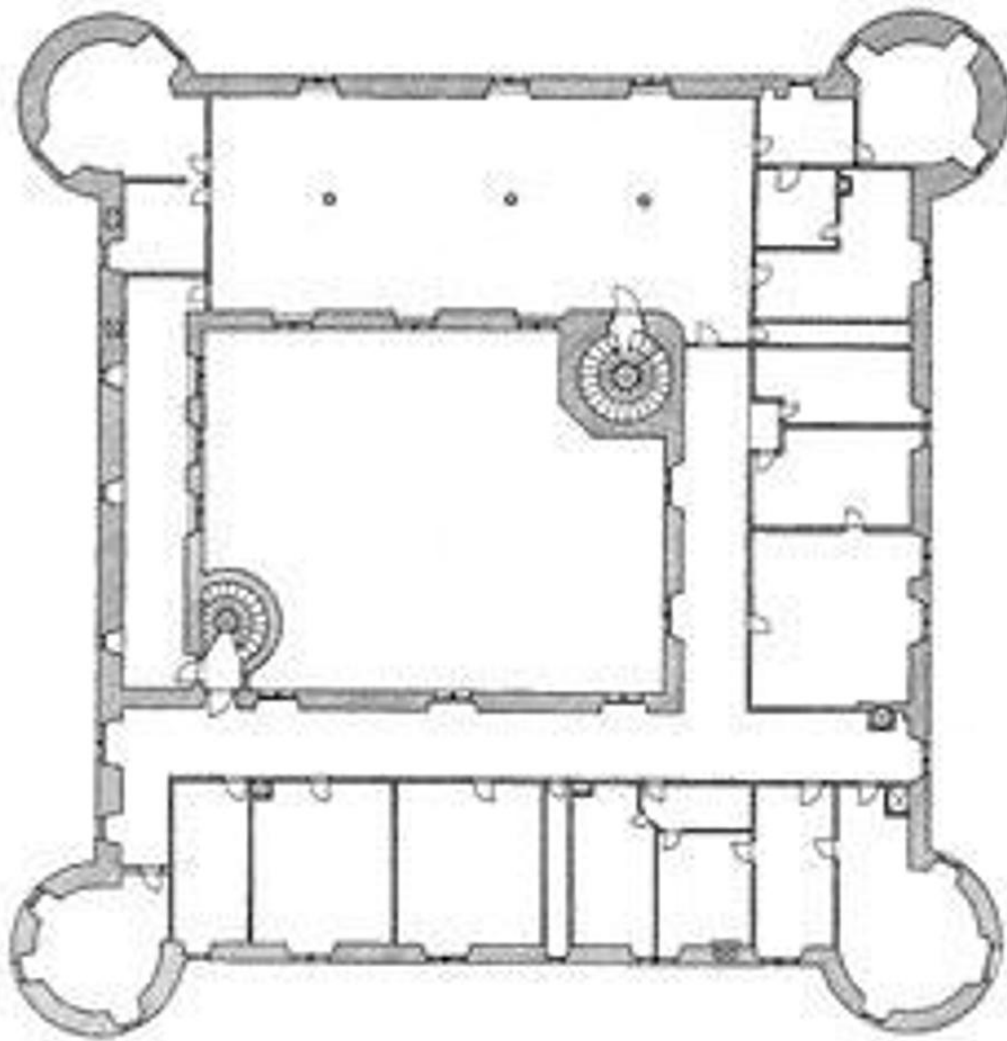


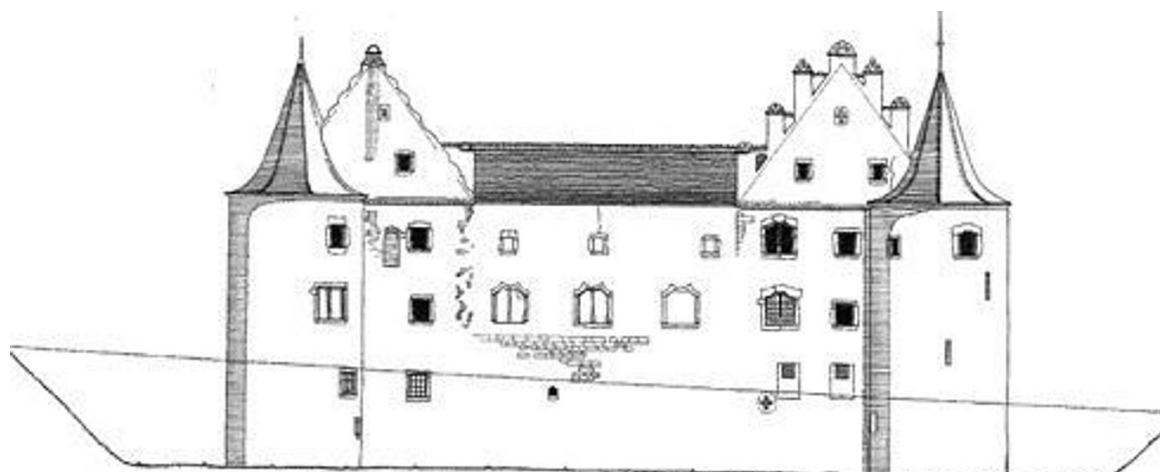
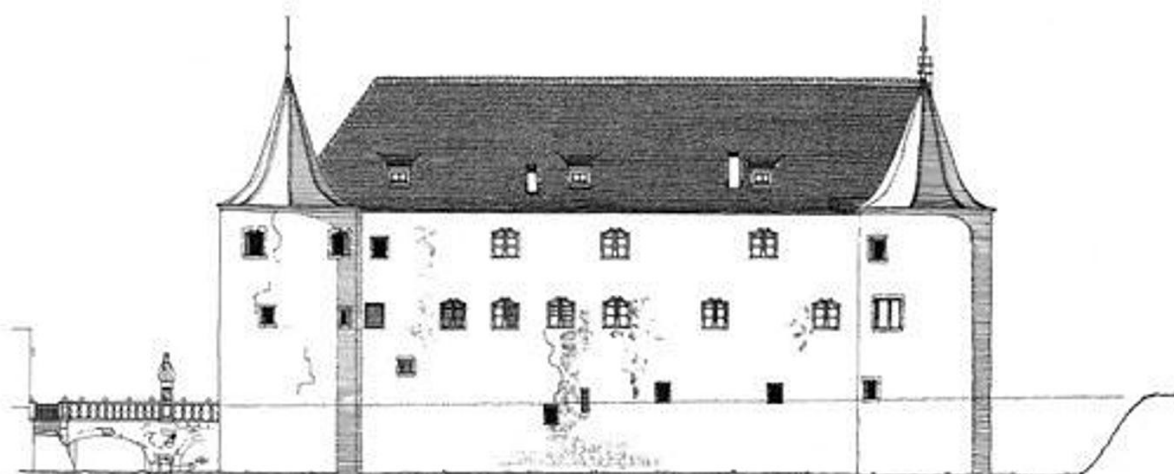


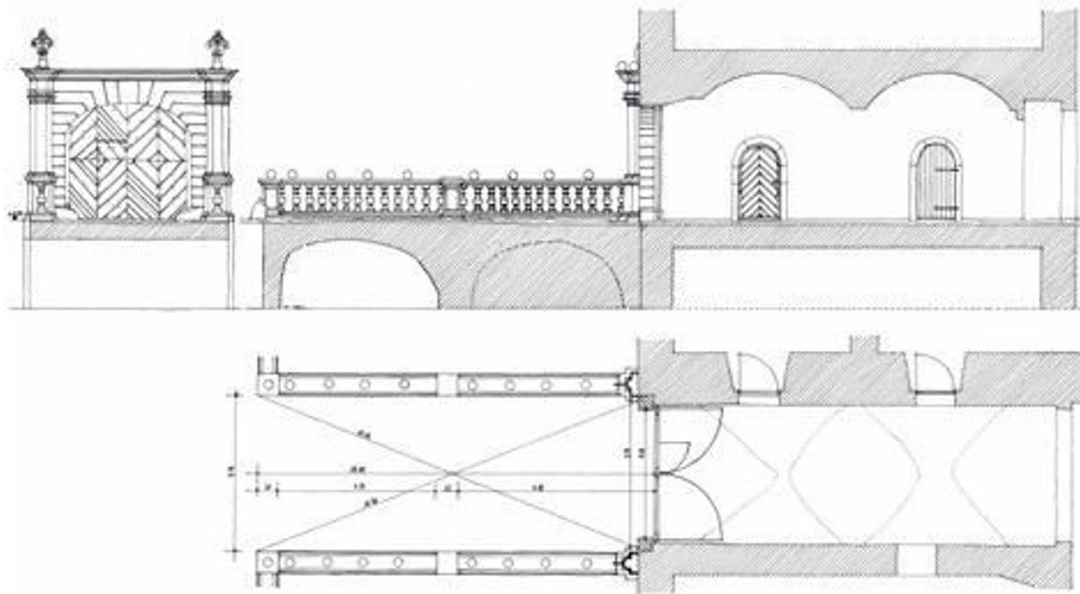


Grundriss Erdgeschoss









Über den östlichen Graben führt eine Steinbrücke zum Schlossportal. Um 1720 wurde die damalige Zugbrücke von dieser Brücke ersetzt. Vierkantbaluster verleihen der Brüstung ihr typisches Aussehen.